

Den Schluß der Hofball.
 ramm der Regierung
 fest, ein von allen
 Bair'schub (Ernennung
 der Vorlage günstig
 der neuen Berufungen
 zum 12. November,
 wird außerdem zur Aus-
 gen verwendet werden,
 tagung des Landtages
 er heringebracht wird.
 er bevorstehenden Ses-
 ordnetenhanse vorgelegt
 effelben bis Ende No-
 leberweisung an das
 cheitig mit der Rück-
 würde.
 daß im Laufe dieser
 der Regierung und
 s Zustandekommen der
 en, namentlich mit den
 ordnetenhanse. Man
 Regierung, zu einer
 gelangen, wodurch auch
 tenhanse erklärlich wird.
 th hat neuerdings in
 che konstatiert, daß an
 Preisen aller Bedürf-
 ifrecht erhalten werden
 d, um auch nur ein
 die jetzt in der Samm-
 n Ertrag ergibt, soll
 standes innerhalb der
 der Cholera wird
 von dem diesseitigen
 chen Grenze gemeldet.
 g mit der Bahn ein
 und einer 71jährigen
 als Steuerbeamter in
 Er lebt auf dem Gute
 die Rüstigkeit dieses
 Jahren seine Diamant-
 Siebziger halten.
 saßen nach der Coa-
 im Wirthshaus und
 machte sich den Spaß,
 den Käse wegzunehmen.
 : „Gib Acht, i stich!“
 en nahm, stieß ihm der
 ch war sofort eine Leiche.
 studiren 90 junge Da-
 r weibliche Zuhörer als
 minister hat sämmtlichen
 r des Plaves zur Re-
 h diesem Plane soll die
 in Regimenten zu zwei
 (ien) eingetheilt, die Ar-
 Offiziere sind aufge-
 Projektes, welches vorab
 h Schweden ist mit der
 udien und Arbeiten zu
 daß der Reichstag sich
 ftigen haben wird.
 amerika's ihren Präsi-
 Bewerber und Grant hat
 enwahl ist eine indirekte;
 ls er Abgeordnete und
 geben gemeinsam ihre
 icepräsidenten ab. Das
 in Washington versiegelt
 n Congreß eröffnet. Nie-
 ger. Die Wahlmänner
 egenommen) direkt vom
 Wahlmänner beträgt 366,

Das Calwer Wochenblatt
 erscheint wöchentlich drei-
 mal: Dienstag, Donner-
 stag u. Samstag. Der
 Samstagnummer wird
 ein Unterhaltungsblatt
 beigegeben. Abonne-
 mentspreis halbjährl. 1fl.,
 durch die Post bezogen im
 Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in
 ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert
 man bei der Redaction,
 auswärts bei den Bo-
 ten oder der nächstge-
 legenen Poststelle.
 Die Einrückungsge-
 bühr beträgt 2 kr. für
 die dreispaltige Zeile
 oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 130.

Samstag, den 9. November

1872.

Amliche Bekanntmachungen.

Calw. An sämmtliche Ortsvorsteher.

Dieselben werden angewiesen, auf den Straßen und Wegen in- und außerhalb Orts, soweit es nicht schon geschehen ist, den Morast abziehen und abfahren zu lassen und sodann dafür zu sorgen, daß die Straßen mit Kleingeschlag frisch eingeworfen werden.

Die Seitengräben und Straßendohlen (Wasserfallen) sind überall zu öffnen und für den Wasserabzug fortgesetzt offen zu halten. Den Straßenwärttern und Frohnmeistern sind in dieser Beziehung ihre Obliegenheiten gehörig einzuschärfen.

Ueber den Vollzug obiger Anordnungen wird binnen 8 Tagen Bericht erwartet.
 Calw, 8. November 1872.

R. Oberamt.
 Doll.

Calw. Den Ortsvorstehern

denjenigen Gemeinden, deren Bezirk von der Eisenbahn durchschnitten wird, werden in Vollziehung der §§. 52. und 53. des Bahnpolizeireglements für die Eisenbahnen Deutschlands (Reg.-Bl. v. 1872 Seite 135.) Legitimations-Karten zu Betretung des Bahngeliebts zukommen. Hierbei werden dieselben zu eigener Nachachtung und Belehrung der betr. Polizeioffizianten darauf aufmerksam gemacht, daß auch für die Inhaber der Legitimations-Karten der Absatz 2. des §. 52. des erwähnten Reglements in Wirksamkeit bleibt und daß bei Betretung des Bahngeliebts überhaupt möglichste Vorsicht, namentlich auf mehrgeleisigen Strecken, zu empfehlen ist.
 Den 7. November 1872.

R. Oberamt.
 Doll.

Calw. Belohnung für Auffindung der vermißten Anna Böckler.

Ein Angehöriger des Bezirks hat demjenigen, dem es gelingen sollte, die seit 24. Juni d. J. vermißte, dem Vermuthen nach geraubte 4 1/2 Jahr alte Anna Böckler von Treuen bei Loig in Neuvorpommern im hiesigen Bezirke aufzufinden und zu retten, eine

Belohnung von 70 Gulden

ausgesetzt. Dieß wird hiemit unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß Näheres über den Sachverhalt im Staatsanzeiger Nr. 184 zu ersehen ist, und daß für die Beibringung des Kindes von dem R. preuß. Ministerium des Innern bereits eine Belohnung von 300 Thalern ausgesetzt ist. In Anstandsfällen kann bei unterzeichneter Stelle stets weitere Auskunft eingeholt werden.
 Calw, 8. November 1872.

R. Oberamt.
 Doll.

Königl. Oberamtsgericht Calw.

Vorführungsbefehl.

Christian Pfänder, Wundarzt von Liebenzell, gegen welchen eine rechtskräftig erkannte Gefängnißstrafe zu vollziehen ist, und der einer an ihn behufs des Strafantritts ergangenen Ladung keine Folge geleistet hat, ist hieher vorzuführen.
 Den 6. November 1872.

Untersuchungsrichter
 Gaisberg, J. A.

Verkauf von Holz u. s. w.

Das Eisenbahn-Bauamt verkauft im öffentlichen Aufstreich am Samstag, den 9. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Lagerplatz beim Gutleuthaus 100 Raummeter Kollbahnschwellen, 14 Stück Petroleumfässer und 1 Parthie Dachziegel.
 Calw, 8. November 1872.

Ag en b a ch,
 Gerichtsbezirks Calw.

Wald = Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des weiland Johannes Schleich, Bauern und Gemeinderaths hier, kommt auf den Antrag der Erben

Freitag, den 15. November 1872,
 Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Agenbach zum zweiten- und letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

P. Nr. 166. 24 3/8 Mrgn. 9,0 Aethn. Nadelwald im Dachsberg, neben dem Staatswald,

P. Nr. 169. 9 7/8 Mrgn. 11,0 Aethn. Nadelwald im Hirscheich (Ebene).
 Anbot 8,000 fl.

Den 6. November 1872.
 R. Amtsnotariat Teinach.
 Müller.

Calw.

Bekanntmachung.

Es kommt in neuerer Zeit sehr häufig vor, daß Diensthoten, Handwerksgehilfen und Fabrikarbeiter, wenn sie ihr Dienstverhältniß verlassen, ihre Heimath-Urkunden zurücklassen und dieselben nachher schriftlich requiriren. Um diesem Mißbrauch und den für die Behörden damit verbundenen Belästigungen entgegenzutreten, wird hiemit veröffentlicht, daß solchen Requisitionen künftig keine Folge gegeben wird, wenn nicht zugleich auch der schriftliche Nachweis erlaubten Dienstaustritts, der Bezahlung der Steuern und des Krankengeldes beigelegt wird und daß die Versendung solcher Urkunden auf Kosten der Diensthoten erfolgt.

Stadtschultheißenamt.
 Gaffner, A. B.

Revier Naislach.

Scheiterholzbeifuhr-Akkord

auf die Station Calumbach am Mittwoch, den 13. ds. Mts.,

Vormittags 9 Uhr, bei Wirth Schraft auf dem Enzhof vom Distr. II, Frohnwald, ca. 732 Km. Nadelholzscheiter; und

am gleichen Tag, Nachmittags 2 Uhr,

im Hirsch in Oberreichenbach vom Distr. I, Bedenhardt, ca. 485 Km. Nadelholzscheiter.

Naislach, den 5. November 1872.
 R. Revieramt.
 Mezger.

Calw.

Steinbeifuhr = Akkord.

Die Stadtgemeinde läßt die noch fehlenden Steine an folgenden Straßen im Exekutionswege beschaffen:

- Bischoff-Straße . . . 220 Koflasten,
- Altburger-Straße . . . 100 "
- Zavelsteiner Weg . . . 240 "
- Feldwege im Gau x. . . 300 "
- Waldmühle-Weg . . . 100 "

Akkordslustige sind auf Montag, den 10. d. M., Mittags 11 Uhr, auf's Rathhaus eingeladen.
 Stadtbaumeister
 Werner.



Calw.

Afford.

Die Stadtgemeinde will nachgenannte Arbeiten im Afford vergeben:

- 1) die Lieferung von 500 Stück Marksteinen,
 - 2) die Herstellung eines Weges im obern Theile des Kirchhofes, Ueberschlags-Betrag 68 fl. 40 kr.
- Ueberschlag, beziehungsweise Affords-Bedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Liebhaber wollen ihre Offerte längstens bis

Montag, den 11. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

beim Stadtschultheißenamt einreichen, wobei die Marksteine dem Stück nach, der Weg nach Prozenten des Voranschlags-Preises auszudrücken sind.

Aus Auftrag:
Stadtbaumeister Werner.

Liebelsberg,
Gerichts-Bezirks Calw.

Fahrniß-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des verstorbenen Bauern Johs. Ropp hier, kommt die vorhandene Fahrniß im öffentlichen Ausschreib zum Verkauf, und zwar:

- Mittwoch, den 13. d. Mts.,
von Morgens 8 Uhr an:
Einige Bücher, Mannskleider, Küchengerath, Schreinwerk, allerlei Hausrath und Scheuergeschirr, auch ein Webstuhl sammt Geschirr;
- Donnerstag, den 14. d. Mts.,
von Morgens 8 Uhr an:
Fuhr- und Bauerngeschirr; an Vieh:
1 Paar Ochsen, 3 Kühe, worunter 2 großtrüchtige, 1 zwei- und 1 einjähriges Kind und zwei Schweine; sodann etwa 125 Sri. Kartoffel.

Den 5. November 1872.
Vorstand des Waisengerichts:
Schultheiß
Hanselmann.

Privat-Anzeigen.

Calw.
* Am Sonntag, den 10. November, *
* Morgens 8 Uhr, *
* katholischer Gottesdienst. *

Calw.

Fahrnißverkauf.

Am nächsten
Mittwoch u. Donnerstag,
je von Morgens halb 9 Uhr an,
wird bei Werkmeister Kümmerle eine Auktion abgehalten, wobei den ersten Tag mehrere Betten und Bettgewand, sowie Küchengerath,
den zweiten Tag:
Schreinwerk (worunter circa 20 Bettladen, 48 neue und ältere Stühle), sowie allerlei Hausrath vorkommt.

Gestempelte Tafelwaagen

neuester Construction, 3. 5 10. K. Tragkraft, sind stets auf Lager, und empfehlen solche zu billigem Preise

Beisser & Bertschinger.

Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich meine seitherige Wohnung bei Frau Conditor Sattler verlassen habe und nun in meinem elterlichen Hause neben Rammacher Keller wohne; zugleich empfehle ich mich mit allen zur Gärtnerei gehörigen Artikeln; besonders werden alle Sorten Kränze, Ball-, Hochzeits- und Todtenbouquets u. f. w. aufs geschmackvollste und in kürzester Zeit verfertigt; letztere sind stets zur Auswahl vorrätzig und empfehle solche zu geneigter Abnahme bestens.

Gärtner Klöpfer.

Ulmer Münster-Loose,

Ziehung den 16. Dezember,

empfehl

C. Georgii.

Weil der Stadt.

Ulmer Münsterbaulose à 35 fr.

Ziehung unfehlbar den 16. Dezember, sind fortwährend zu haben bei
Dolar Schüb.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Flachs-, Hanf- & Berg-Spinnerei

Mechanische Feinen-Weberei

Natur-Bleiche für Leinen.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg

und werden die seitherigen billigen Preise berechnet.

Die Agenten:

- Wilh. Schlatterer, Calw.
- Eberhard Ohngemach, Neu-Bulach.
- J. Walz, Wildberg.
- C. F. Zahn, Wittwe, Liebenzell.

Liebenzell.

Wirthschaftsschluss & Einladung

Morgenden Sonntag werde ich zum letzten Male wirthschaften, daher ich mir erlaube, Bekannte und Freunde hiezu höflich einzuladen.

H. Sautter, Wittwe.

Den Herren Pflegern und Capitalisten empfehle ich mich zum

Ein- und Verkauf

von Staatsobligationen, Pfandbriefen, Effecten und Lotterie-Loosen jeder Art.

Ferner bin ich gerne bereit zur Umwechslung von Zins-Coupons und Besorgung des Incasso's oder Verkaufs von Wechseln auf alle Plätze und sichere möglichst billige und pünktliche Besorgung zu; auch ertheile ich Auskunft über statt gefundene Loose- und Gewinnziehungen und nehme Lotterie-Loose gegen billige Entschädigung zur Vormerkung an. Von mir gekaufte Loose werden unentgeltlich vorgemerkt.

Emil Georgii.



Avis.

Den Herren Bierbrauereu hiemit zu gefälliger Notiz, daß die seit her durch C. W. Heiler in Calw vertretene rühmlichst bekannte

Malzfabrik Nördlingen

mich unter Heutigem als alleinigen Agenten für Weil der Stadt, Calw und Umgegend angestellt hat und ich daher von nun an für jeden Bedarf Lager von feinstem **Wiener-Malz** halten werde.

Muster stehen jederzeit auf Verlangen zu Diensten und sehe recht belangreichen Aufträgen entgegen.

Weil der Stadt, 27. Oktober 1872.

Oskar Schütz.

Zum Ein- und Verkauf von allen Sorten „Staatspapiere, Eisenbahn- & andere Prioritäten, Anlehenloose zc.“

Einlösung von Zinscoupons und Wechseln auf Bankplätze empfehle ich mich unter Zusage schnellster und billigster Bedienung.

Ebenso empfehle ich mich zur **Vermittlung von Geldern von und nach Amerika**, und bin durch meine direkte Verbindung mit Bankhäusern in den größten Städten der Vereinigten Staaten im Stande, die billigsten Course zu berechnen.

Die Vormerkung von Loosen besorge ich für meine verehrten Geschäftsfreunde unentgeltlich und bin zu Ertheilung jeglicher Auskunft stets mit Vergnügen bereit.

Julius Staelin.

Calw.

Den Herren Brauerei-Besitzern

zeige ich hiemit an, daß ich fortwährend sowohl hier in Calw, als in Weil der Stadt bei Herrn Ferdinand Ehle auf dem Marktplatz Lager in

vorzüglichem Brauer-Malz

halte, welches dem früher von mir verkauften Nördlinger Malz in Qualität mindestens gleichkommt, jedoch billiger ist, als dieses. Ich empfehle mich daher zu zahlreichen Aufträgen.

C. W. Heiler.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt

Augenbreteln

Bäder Ez.

Gutkochende große gerollte

Erbsen,

sowie Linsen, weiße Bohnen empfiehlt billigst

Carl Pflück's Wittw.

Felix Bouter,

Hutmacher,

Weil der Stadt

empfehlst sein

Hutlager in allen Sorten

Filz- & Seidehüten neuester Façon. Reparaturen werden aufs billigste besorgt.

Rollen-Varinas

in guter, alter Waare

per Pfd. à fl. 1. 30 fr. empfiehlt

Crust Schall

im früher Sprenger'schen Hause.

Wohnungs-

Veränderung.

Meinen verehrten Kunden diene zur Nachricht, daß ich von heute an bei Frau Conditior Sattler auf dem Marktplatz wohne.

Moriz Linkenheil,
Damenschneider.

Calw.

Hochzeits-Einladung

Zu unserer Hochzeit, welche wir Dienstag, den 12. November, im Gasthaus zum Löwen dahier feiern, laden wir unsere Freunde und Bekannte freundlichst ein.

Christian Helber.
Emilie Stiefel.

Einen zweifelhigen

Schreib-Pult

suät

Chr. Wörsch.

Geld-Gesuch.

Gegen doppelte Sicherheit werden so gleich 400 fl. aufzunehmen gesucht; wo? ist zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Photographie.

Es werden in meinem neuerbauten Glas-hause jeden Tag von Morgens 9 Uhr bis Nachm. 3 Uhr Aufnahmen vorgenommen und kann ich meine verehrl. hiesigen Kunden nur durch zuvoriges Ansagen schnell bedienen.

W. Schlatterer.

Darlehenssuch.

Mehrere größere Posten sucht auf Martini gegen gesetzliche Versicherung

Verwalt.-Aktuar
Biegler.

Ein ordentliches

Mädchen,

welches im Nähen einige Erfahrung hat, findet bei mir im Hause dauernde Beschäftigung.

Stroh
bei der untern Brücke.

Die berühmten Brustbonbons:

Arabische Gummifugeln,

bereitet von

W. Stuppel & Comp. in Alpirsbach wird von Aerzten bestens empfohlen bei allen Brust- und Halskrankheiten, bei Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Verschleimung der Lungen und der Luftröhren; es wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, mildert den Reiz im Kehlkopfe, beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen Husten. Zu beziehen durch die meiste Apotheken.

Vorrätig in Calw in beiden Apotheken.

bei W. Schlatterer.

„Teinach b. Apotheker Köster.

„Weil d. Stadt b. Apotheker

Nagel.

„Wildberg b. Apoth. Stoll.

b. Franz Jädler.

„Altenstaig b. C. Walz.

In denselben Niederlagen befinden sich die von uns dargestellten

Pepsin-Pastillen und Magenmorsellen.

Das Pepsin ist bekanntlich derjenige Stoff im Magen, welcher zur Verdauung unumgänglich nothwendig ist. Die meisten Krankheiten, die vom Magen ausgehen, entstehen in Folge träger Verdauung, es fehlt daher dem Magen Pepsin. Die Pepsin-pastillen und Magenmorsellen leisten daher bei allen Magenleidenden aller Art gute Dienste, sie befördern die Verdauung, beleben den Appetit, führen dem Körper eine Fülle von Gesundheitsstoffen zu, reinigen das Blut und verbessern die Säfte.

Wichtig für Damen.

Wollschweißblätter,

die jede sich unter den Armen bildende Schweißausdünstung anziehen und daher nie Flecke in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Calw und Umgegend alleiniges Lager und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 18 fr., 3 Paare 51 fr. — und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt

Dr. G. F. Ucker in Calw.

Frankfurt a/M., im Aug. 1872.

Rob. von Stephani.

agen

und empfehlen solche

rtschinger.

ung

ige Wohnung bei
ichen Hause neben
Bärtnerie gehörigen
nd Todtenbouquets
ere sind stets zur
ns.
er Klöpfer.

se,

Georgii.

35 fr.

Star Schütz.

sburg.

merei

en.

Spianen, We-

erg

Bulach.

zess.

adung

n, daher ich mir

Wittwe.

nich zum

Effecten

Coupons und
alle Plätze und
ich Auskunft über
hme Lotterie-Loose
kaufte Loose

Georgii.

Ein Mädchen,

das Lust und Geschick hätte, das Stricken auf einer amerikanischen Strickmaschine zu erlernen, findet Stelle bei Carl Ziegler, Bahnhofstraße.



Verloren! ging von Beltschmann nach Altburg eine silberne Taschenuhr sammt Kette und Petschaft. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Schultzeiß Koller in Altburg.

Frisch angekommenes Ia. amerikanisches Schweineschmalz,

nebst Ia. Parafinkerzen empfiehlt Carl Pflück's Wtw.

Bauholzverkauf.

Mittwoch, den 13. November, Mittags 1 Uhr, verkaufen die Unterzeichneten im Aufstreich gegen baar eine größere Parthie Bauholz, welches kurze Zeit als Gerüstholz verwendet war. Riserle und Krämer, Bauunternehmer in Ernstwühl.

Auch wird bei Obigen ein großer Haufen

Rosßdung

abgegeben.

Den nächst.

Zugelaufener Hund.



Den 5. ds. Mts. ist mir ein schwarzer Halbhund (Rübe) mit weißer Brust und ledernem Halsband zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Ersatz der Einrückungsgebühren und Futtergeld innerhalb 8 Tagen abholen. J. Bohnenberger.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Tagesordnung der Sitzungen des R. Kreisstrafgerichts am Dienstag, den 12. November: 1) Vormittags 9 Uhr: Johann Schurer, verheiratheter Tagelöhner von Aufringen, OA. Herrenberg, wegen Diebstahls; 2) Vormittags 10 Uhr: Johann Michael Würner, lediger Tagelöhner von Sulz, OA. Nagold, wegen Diebstahls.

WC. Stuttgart, 6. Nov. (98. Sitzung d. Kammer der Abgeordn.) Am Ministerische Finanzmin. v. Renner mit den Oberfinanzrathen v. Zeller und v. Hochstetter. Eingelaufen eine gedruckte Eingabe von R. A. Baur in Reutlingen, betr. die Beschlüsse der Wanderversammlung der Gewerbevereine in Betreff der Steuerreform. — Der Präsident theilt mit, daß bezüglich der Behandlung des Beschlusses: die Regierung um schleunigste Einbringung eines Gesetzesentwurfes zu bitten, durch welchen eine andere Vertheilung des Beitragverhältnisses der verschiedenen Steuerquellen wenigstens in provisorischer Weise herbeigeführt würde, — er den Vorschlag habe machen wollen, diese Bitte mit der Zusammenstellung der Beschlüsse zum Gesetzesentwurf der Kammer der Standesherren mitzutheilen. Wohl, Desterlen wollen die Petition einseitig und sogleich an die Regierung gelangen lassen. Nachdem v. Schab und Min. v. Renner auf das Ungezielte und Unzweckmäßige eines solchen Antrages, über den nicht einmal ein Commissionsbericht vorliege, aufmerksam gemacht, wird die vom Präsidenten vorgeschlagene Art der Behandlung von der Kammer angenommen. — Die Tagesordnung führt auf die Beratung des Berichts der Steuerkomm. über den Gesetzesentwurf, betr. die Besteuerung des Grundeigentums, der Gefälle, Gebäude und Gewerbe. Streich beantragt, das Wort „Gefälle“ zu streichen; bis der Gesetzesentwurf ins Leben getreten, gebe es höchst wahrscheinlich keine Gefälle mehr. Pfeiffer: man solle die Ueberschrift erst erledigen, wenn die Materien des Gesetzes erledigt seien. Probst ebenso, möchte zuerst den Artikel 10 berathen. Minister v. Renner: die prinzipielle Frage, die Probst im Auge habe, werde erst mit Art. 17 entschieden; spricht sich im Sinne von Pfeiffer aus. Streich zieht seinen Antrag zurück. Probst entwickelt den präjudiciellen Charakter des Art. 10. (Derfelbe lautet: „Der Betrag der zu entrichtenden Steuer jeder Gattung wird für jede Etatsperiode durch das Finanzgesetz bestimmt.“) Wenn dieser Art. falle, so müsse eine Reihe von Aenderungen im Entwurfe eintreten. v. Sarwey: man könnte den Art. 10 auch bis zum Schlusse der Beratung zurückstellen; darauf stelle er den Antrag. Finanzmin. v. Renner: der Antrag von Probst sei eine große Feinheit, aber nicht eine Ordnungsfrage, sondern ein gegen das ganze Gesetz gerichteter Angriff. Schmidt: das sei der Sinn des Antrages; wie auch der Desterlen'sche Antrag eine andere Absicht, wenigstens Tragweite nicht gehabt! Nach einer etwas erregten Scene zwischen Probst und Schmidt entscheidet die Kammer sich mit 56 gegen 28 Stimmen für den Antrag v. Sarwey's. Es wird übergegangen zum 1. Titel, zu den „allgemeinen Bestimmungen“ des Gesetzes. Art. 1 handelt von den Gegenständen der Besteuerung; es sind Grundeigentum, Gefälle, Gebäude und Gewerbe; bei den letzteren stellt die Comm. (Berichterstatter Schmidt und v. Schneider) den Antrag, auch die Herausgeber (den Verlag) von Zeitschriften aufzunehmen. Pfeiffer bringt wieder die Codifikation aller direkten Steuern zur Sprache (den von ihm gewünschten Abzug der Schulden wird er später zur Behandlung bringen) und stellt, als er sieht, daß Lenz, Wächter, Hölder, Desterlen u. s. w. prinzipiell mit ihm einverstanden sind, den Antrag: 1) die neueren direkten Steuern ebenfalls in den Gesetzesentwurf aufzunehmen und 2) die Commission mit einem Berichte zu beauftragen. Wohl, Schmidt, v. Schab, Oberfinanzrath v. Zeller zeigen, daß die Annahme dieses Antrages einer Ablehnung des Gesetzes gleichkomme; dafür wären jahrelange Vorarbeiten nöthig. Der Pfeiffer'sche Antrag wird mit 66 St. gegen die 18 von Pfeiffer, Hopf, Maier v. L., Ketter, Böhmle, Ruf, Hölder, Schwarz, Desterlen, Grath, Maier v. Kirch., Müller v. St., Bühler, Rehmer, Gutheinz, Bollmer, Nibel, Uhl abgelehnt. Auf den Antrag von Desterlen werden die Sieber's-Renten der Halle und die reichschlußmäßigen Renten den milderer Bestimmungen des neuen Gesetzes schon vom 1. Juli 1873 an unterstellt. Biffer 1. des Art. 1 handelt von den Gewerben. Lenz bringt die Maller und Sensale an der Börse zur Sprache; er wünscht eine Besteuerung des Börsenspiels, sei es durch eine Landes-, sei es durch eine Reichsteuer. v. Hörn'er erwartet, daß unter den Verlegern doch wohl nicht auch die Herausgeber, nicht die Redacteure und mitarbeitenden Schriftsteller, sondern die unternehmenden Verleger, die Buchhändler verstanden sein sollen. Ketter berührt die Besteuerung der fremden Schäfer aus Baden, Baiern, der Schweiz. Wohl verlangt Unterscheidung beim Handel mit fremden und eigenen landwirthschaftl. Produkten. Ein Milchmädchen, das die „Milch seiner Eltern“ zu Markte bringe, könne nicht so besteuert werden, als ein gewerbmäßiger Viehhändler. Abs. 1. und 2. der Biffer 4. werden nach dem Comm-

Antrag angenommen. Bei dem Absaj 3. bringt Lenz die Besteuerung der Privateisenbahnen zur Sprache. Wenn die Privateisenbahnen, wie der Entwurf bestimme, unter das Einkommenssteuer-Gesetz gestellt werden, so müsse z. B. die Kirchheimer Bahn das 3-10fache ihrer bisherigen Steuer bezahlen. Pfeiffer: wir gehen einer Aenderung in der Eisenbahnpolitik entgegen, die Privateisenbahnen werden sich vermehren; die Regierung müsse die Befreiung haben, durch Steuerfreiheit auf eine Reihe von Jahren, den Privatbau zu fördern. — Ohne einen Antrag zu stellen bringt Pfeiffer noch den Abzug der Schulden zur Sprache; wenn diese nicht von der Steuer abgezogen werden sollen, so begehe man eine schreiende Ungerechtigkeit. Art. 2 handelt von den Ausnahmen des Gesetzes, von jenen Objekten, die von der Steuer frei bleiben sollen. Ein Antrag von Wächter, auch von Privaten die „Wohlthätigkeit und Unterricht“ gehaltenen Gebäude steuerfrei zu erhalten, kommt nicht zur Abstimmung, weil er auf den Widerspruch vom Ministerium vom Antragsteller zurückgezogen wird. — v. Schab beantragt die Biffer 6, die von der Comm. mit dem Zusage eines Wertes von 100 fl. verhängt werden will, im Regierungsentw. anzunehmen in folgender Fassung: Steuerfrei sind: 6) Gebäude in Feldern, Gärten u. s. w., welche weder bewohnbar sind, noch zu einem landwirthschaftlichen oder Gewerbebetrieb dienen. Angenommen.

— Auf Höchste Veranlassung Sr. Maj. des Königs wird, wie in früheren Wintern, so auch während der bevorstehenden Wintermonate in großen Saale des Königsbaues in Stuttgart in entsprechenden Zwischenräumen, je Samstags Abends 7 Uhr, ein Cylklus von öffentlichen Vorträgen über Gegenstände aus verschiedenen Gebieten der Wissenschaft und Kunst durch freiwillige Kräfte von den höheren Lehranstalten des Landes gehalten werden. Die bei freiem Eintritte stattfindenden Vorträge werden nächste Woche ihren Anfang nehmen.

— Am 4. November wurde der Bahnarbeiter Ott von Juffenhäusen, welcher bei einer Nacharbeit im Pragtunnel beschäftigt war, durch den um 2 Uhr 30 Minuten Nachts hier ankommenden Schnellzug 1 von Bruchsal überfahren und getödtet.

— Ravensburg, 4. Nov. Gestern während des vormittägigen Gottesdienstes wurde bei einem Bauern in Almannshausen, badischen Bezirks Ueberlingen, eingebrochen und ungefähr 1200 fl. entwendet. Die beiden Diebe, welche einige Tage vorher in Konstanz aus dem Gefängniß ausgebrochen hatten, kamen bis hierher, um zu übernachten und mit dem ersten Bahzug nach Ulm zu fahren, wurden jedoch heute früh schon um 4 Uhr, statt um 5 Uhr, wie sie befohlen, durch den Hausknecht geweckt, hinter welchem eine Parthie Landjäger das Zimmer betrat, denselben ihre Baarschaft von über 1000 fl. abnahm und sie gefesselt in Sicherheit brachte. (D. Schw. A.)

— Berlin, 6. Nov. Die „Prov.-Corr.“ meldet: Die Staatsregierung ist damit beschäftigt, den Kreisordnungsentwurf unter wesentlicher Aufrechterhaltung der mit dem Abgeordnetenhaus vereinbarten Grundlagen, jedoch unter Abänderung einzelner, erhebliche praktische Bedenken erregender Bestimmungen neu festzustellen. Der Entwurf geht zunächst dem Abgeordnetenhaus zu, wo alle Aussicht zu einer wiederholten Annahme in kürzester Frist vorhanden ist. Bis dahin werden die Maßregeln zur Sicherung des Gelingens der Reform auch im Herrenhause getroffen sein. Der Kaiser widmet der Durchführung der als unerläßlich erkannten Maßregeln die vollste Theilnahme und Entschiedenheit.

Frankreich. Paris, 5. Nov. Die „Agence Havas“ bestätigt, daß es in der Absicht der Regierung liege, im Laufe der Woche an Deutschland weitere 200 Millionen und vor Jahreschluss den Rest der drei ersten Milliarden zu zahlen. Außerdem sind zur Zahlung der vierten Milliarde im Staatschatz 600 Mill. disponibel.

Amerika. Newyork, 5. Nov. Die heutige Wahl der Wahlmänner zur Präsidentenwahl zeigt bis jetzt eine große Majorität für Grant an. Die Wiederwahl Grant's ist gesichert: Die Republikaner siegten in allen Nordstaaten.

